

**Gegenstand: Aktuelle Situation der Kurpfalz-Jugendherberge**  
**Vorlage: 1248/2014**

Herr Marco Böhm, Leiter des Jugendgästehauses, berichtet über die positive Entwicklung der Übernachtungszahlen der Einrichtung, die landesweit eine der ersten Plätze im Ranking der Jugendgästehäuser einnimmt. Er weist zugleich darauf hin, dass die guten Auslastungszahlen auch die Gefahr bergen, dass Gäste sich für alternative Ziele entscheiden.

Vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen, wie Servicequalität Deutschland, Wanderbares Deutschland oder Barrierefreies Reisen wurden angestrebt und diese Auszeichnungen unterstreichen die hohe Qualität seines Hauses und wirken zukunftsichernd. Insbesondere die sehr guten Gästebewertungen erweisen sich als positive Marketing-Effekte.

Herr Rumpf erkundigt sich, ob Erweiterungspläne für das Jugendgästehaus existieren. Herr Böhm verweist auf die Organisationsstruktur der Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz, die bzgl. Renovierungen und Erweiterungen eigene Priorisierungen vornehmen.

Es folgt eine Diskussion zur Parkraumsituation in der Umgebung des Jugendgästehauses.

**Gegenstand: Erste Ergebnisse der Touristischen Bilanz 2013**  
**Vorlage: 1241/2014**

Die Vorsitzende des Ausschusses verweist auf die Vorlage zur Touristischen Bilanz 2013 und bittet die Mitglieder des Ausschusses Fragen zu stellen.

Herr Hochreiter fragt nach der aktuellen Zahl der Hotelbetten und bedauert, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer „nur“ 1,7 Tage beträgt. Herr Cloer führt aus, dass das Statistische Landesamt Bad Ems für Januar diesen Jahres 1.532 Betten ausweist. Er erläutert weiter, dass sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nur mit einem Ausbau des touristischen Angebotes steigern lasse und fehlende Hotelbetten in der Hochsaison keine weitere Nachfragesteigerung zulasse.

Es folgt eine intensive Diskussion zum Thema Hotelweiterungen und Hotelansiedlung. Frau Bürgermeisterin Kabs weist darauf hin, dass dieses komplexe Thema ebenfalls im Bereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung eine Rolle spielt.

Frau Lorentz erkundigt sich, ob die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information die Mehrstunden aus dem Wochenend-Dienst besser flexibel abbauen. Herr Cloer informiert, dass der angesprochene Montagsausgleich auf einer verbindlichen Vereinbarung mit dem Personalrat basiert.

Frau Bürgermeisterin Kabs konkretisiert anhand des steigenden E-Mail-Aufkommens sowie der wachsenden Zahl an Telefonkontakten das ständig zunehmende Arbeitsaufkommen in der Tourist-Information. Die Ursachen der sinkenden Besucherzahlen im Altpörtel sieht die Vorsitzende des Ausschusses zum einen bei dem neu eröffneten Westturm des Doms, der eine Alternative zum Altpörtel darstellt, zum anderen könnte die schlechte Witterung für die geringer gewordenen Besucherzahlen verantwortlich sein. Herr Cloer informiert, dass zur Steigerung der Attraktivität des Altpörtels noch in 2014 eine neue Ausstellung zum Reichskammergericht installiert werden soll.

Herr Deutsch kritisiert die Containersituation vor dem Dom und Frau Kabs weist auf das geplante Besucherzentrum des Domkapitels hin, das mittelfristig die Container ablösen soll.

**Gegenstand: Informationen über die Beratungen im Touristischen Beirat**  
**Vorlage: 1243/2014**

Die Vorsitzende berichtet, dass - in Abstimmung mit dem Touristischen Beirat – die Touristischen Seiten der Speyerer Internetseiten seit Januar 2014 um eine Gastro-Datenbank erweitert wurden.

Sehr individuelle Selektionsmöglichkeiten, etwa eine allgemeine Restaurantsuche, eine Suche nach Weinstuben oder die Suche nach kulinarischen Besonderheiten zum Genusswettbewerb „Genuss vor der Pfalz“ erlauben nun dem Gast seine individuellen Wünsche schnell und komfortabel zu finden. Die Teilnahmegebühr für ein Jahr beträgt 25 Euro zzgl. MwSt. und umfasst eine ausführliche Darstellung mit Kontaktmöglichkeiten und Bildern. Die bisherige Resonanz ist zufriedenstellend. Alternativ besteht für die Betriebe die Möglichkeit einer eingeschränkten Präsentation im Branchenbuch.

Weiter berichtet die Vorsitzende von der Weiterentwicklung der SpeyerCARD. So hat sich die Zahl der teilnehmenden Partner seit der Einführung im Jahr 2010 verdreifacht. Die Absatzzahlen der SpeyerCARD dagegen entwickeln sich sehr unterschiedlich. Die Absatzzahlen für die Tageskarte – verkauft in der Tourist-Information, im Altpörtel, im Judenhof und im Dompavillon – steigen nach wie vor, dagegen sinkt der Absatz der 3-Tageskarte seit zwei Jahren. Hier soll ein neues Vertriebskonzept – entwickelt für die Unterkunftsbetriebe – für Abhilfe sorgen. Ziel ist es, den VRN als Partner einzubinden. Hier ist jedoch ein Mindestabsatz von 5000 Karten Voraussetzung.

Frau Bürgermeisterin Kabs berichtet zudem über die aktuellen Gäste-Broschüren 2014 und weist auf den erstmals in 2014 erschienen, zweisprachigen Urlaubsplaner hin, der ebenfalls in enger Abstimmung mit dem Beirat für Tourismus entstanden ist und einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Tourismus-Strategie 2020 darstellt.

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus der Stadt Speyer am 08.04.2014

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand: Preiserhöhung von Stadt- und Erlebnisführungen**  
**Vorlage: 1244/2014**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus fasst kurz die Begründung für die zur Abstimmung stehende Erhöhung der Preise für die Stadtführungen und für die Stornogebühren zusammen und bittet um Abstimmung.

Der Vorschlag der Verwaltung wird einstimmig angenommen.

**Gegenstand: Verschiedenes**

Herr Deutsch beanstandet die Verknüpfung der hochwertigen Veranstaltung „Wein am Dom“ mit dem verkaufsoffenen Sonntag sowie dem Ostermarkt. Frau Kabs informiert, dass die Leistungsgemeinschaft „Ein Herz für Speyer“ die Terminierung des Ostermarktes festlege. Eine Entzerrung betrachte sie jedoch ebenfalls als angebracht. Der Optimierung und Abstimmung von Veranstaltungen wird sich die Verwaltung annehmen.

Herr Hochreither weist darauf hin, dass – aufgrund des hohen Müllaufkommens bei und auch nach Großveranstaltungen - zusätzliche Touren zur Müllbeseitigungen im Stadtzentrum und Domgarten wünschenswert wären. Es folgt eine intensive Diskussion über die Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung. Frau Kabs sichert zu, zur kommenden Sitzung Herrn Spitz, Leiter des Baubetriebshofes, zu diesem Thema einzuladen. Zudem prüft die Verwaltung, inwieweit eine Änderung der Altstadtsatzung zu einer Mitfinanzierung der Veranstalter bei der Müllentsorgung führen könne.

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus der Stadt Speyer am 08.04.2014



11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus 08.04.2014 **Monika Kabs**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!